

Caritas &Du



PfarrCaritas
verleiht der Liebe
Gottes Flügel.

Werkmappe „Netzwerke der Nächstenliebe“

Wir unterstützen Sie gerne bei Ihren Aufgaben und wünschen Ihnen viel Erfolg beim Aufbau und Weiterentwickeln des sozialen Netzwerkes in Ihrer Pfarre:

- in dem die Sorge um meine Nächsten im Mittelpunkt steht.
- das nah am Leben der Menschen ist.
- das durch viele Mitarbeiter*innen sehr tragfähig wird.
- in das viele ihre Talente einbringen können.
- wo die Liebe Gottes sichtbar und spürbar wird.



PfarrCaritas-Referent*innen

PfarrCaritas-Referent*innen sind regionale Ansprech- bzw. Kontaktpersonen für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in den Pfarren.

Durch persönliche Kontakte, Information, Schulungen, Vernetzungstreffen und vielfältige Bildungsangebote unterstützen sie die soziale Arbeit in den Pfarrgemeinden und begleiten den Aufbau der Pfarrcaritas in den Pfarren.

Sie haben eine Brückenfunktion zwischen Pfarre und Diözesancaritas.

Unterstützende Möglichkeiten der PfarrCaritas-Referent*innen

- Begleitung und Unterstützung beim Aufbau von Pfarrcaritas-Teams bzw. Sozialkreisen
- Information über die Caritas der Diözese St. Pölten
- Projekte zum sozialen Engagement
- Vernetzung und Erfahrungsaustausch mit anderen Pfarren
- Spirituelle Angebote für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen
- Unterstützung der Caritas-Sammlungen durch Information der Sammler*innen, Pfarrgemeinderät*innen oder der Spender*innen
- Bildungsangebote zu sozialen Themen



Das Team der PfarrCaritas

Wir stehen Ihnen als Kontaktperson und Schnittstelle zwischen Pfarre und Diözesancaritas gerne zur Verfügung und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Kontakte und Informationen:

Dekanate Amstetten, Haag, Ybbs

Christian Köstler, Leitung
Mobil 0676 83 844 315
christian.koestler@caritas-stpoelten.at

Dekanate Amstetten, Haag, Ybbs

Ilse Kappelmüller
Mobil 0676 83 844 8332
ilse.kappelmuller@caritas-stpoelten.at

Dekanate Melk, Scheibbs, Waidhofen/Ybbs

Monika Bramauer
Mobil 0676 83 844 319
monika.bramauer@caritas-stpoelten.at

Dekanate St. Pölten, Göttweig, Herzogenburg, Krems, Lilienfeld, Neulengbach, Tulln

PAss. Christa Herzberger
Mobil 0676 83 844 318
christa.herzberger@caritas-stpoelten.at

Dekanate Geras, Gmünd, Horn, Waidhofen/T.

Beatrix Dangl-Watko M.Ed.
Mobil 0676 83 844 316
beatrix.dangl-watko@caritas-stpoelten.at

Dekanate Maria Taferl, Spitz, Zwettl

Ursula Neubauer
Mobil 0676 83 844 317
ursula.neubauer@caritas-stpoelten.at

Sämtliche Unterlagen und Infos finden Sie auch auf unserer Homepage:

www.caritas-stpoelten.at/pfarrcaritas



Bestellungen bitte immer unter:

pfarrcaritas@caritas-stpoelten.at
M 0676 83 844 302
oder direkt bei den
PfarrCaritas-Referent*innen

Das Pfarrcaritas-Team

ist eine Gruppe von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, welche sich in der Pfarre sozial karitativer Fragen annimmt. Der/Die Verantwortliche organisiert Treffen und ist Kontaktperson zu Pfarrer, Pfarrgemeinderat und Diözesancaritas.

Ziele

- Wichtiges Bindeglied zwischen der diözesanen Caritas und den Pfarrgemeinden
- Förderung einer solidarischen Grundhaltung
- Ermöglichung von sozialem Engagement
- Hilfe zur Selbsthilfe – Stärkung der eigenen Kräfte
- Vernetzung Hilfesuchender zu Diensten der Diözesancaritas und anderer sozialer Einrichtungen

Arbeitsweise

- Trifft sich regelmäßig zur Planung und zum Austausch
- Entscheidet selbstbestimmt über das zeitliche Ausmaß und die Arbeitsbereiche
- Bietet Hilfe sensibel, verantwortungsvoll und diskret an
- Möglichkeit zur Aus- und Weiterbildung



Aufgabenbereich des Pfarrcaritas-Teams

Die Aufgaben hängen von der gesellschaftlichen und sozialen Situation, sowie vom Auftrag des Pfarrgemeinderates und von den Möglichkeiten der Mitarbeiter*innen in der Pfarre ab.

Diakonale und soziale Grundaufgaben in jeder Pfarre

- 1. Sorge um alte, einsame und trauernde Menschen**
- 2. Leistung von Hilfe in konkreten Notsituationen**
- 3. Unterstützung und Durchführung von Sammlungen**
- 4. Bildung und Öffentlichkeitsarbeit**
- 5. Spiritualität**

Pfarrgemeinden

als Orte der gelebten
Nächstenliebe und
Barmherzigkeit



Pfarrgemeinden sind da für die Menschen
in ihrer Pfarre, die Hilfe brauchen.
Sie wollen Solidarität und Nächstenliebe
fördern und fordern.

Du gehörst
dazu

Pfarrren öffnen ihre Türen und werden zu Orten
der Begegnung und Gastfreundschaft.

Ich besuche
dich

Pfarrgemeinden haben ihre alten, kranken
und einsamen Menschen im Blick und
treten mit ihnen in Kontakt.

Ich gehe ein
Stück mit dir

Auf Menschen nach Schicksalsschlägen
zugehen, an ihrer Situation Anteil nehmen
und Hilfe anbieten.

Ich teile mit
dir

Mehr als 4.000 Caritas Haussammler*innen
setzen ein Zeichen der Solidarität.
Sie treten mit der Bevölkerung in Kontakt
und sammeln Spenden.

Ich bete für
dich

Liturgische Feiern für kranke und trauernde
Menschen, Fürbittgebete mit den Anliegen
der Pfarrgemeinschaft.

Ich rede gut
über dich

Pfarrgemeinden sind Orte, wo gegenseitige
Wertschätzung, Achtsamkeit und
Anerkennung gelebt werden.

Ich höre dir
zu

Ein offenes Ohr für trauernde Menschen
haben, vom ersten Kontakt nach dem
Todesfall bis über die Beerdigung hinaus.

Wege aus der Einsamkeit

Einsamkeit

Eine neue gesellschaftliche Herausforderung für Pfarren

Einsamkeit hat viele Gesichter und Gründe:

Die Familienstruktur hat sich massiv verändert, es gibt fast keine Großfamilien mehr, aber viele Single-Haushalte. Das große Netzwerk fällt somit weg, wir müssen auf Hilfe außerhalb der Familien vertrauen und viele Entscheidungen in unserem Leben selber treffen.

Heute bauen Menschen weniger soziale Kontakte auf. Solange alles in gewohnten Bahnen verläuft, merkt man es oft gar nicht. Unsere Gesellschaft ist sehr auf Leistung ausgerichtet, unter dem Motto: „Du schaffst das allein!“ Viele schaffen es aber nicht mehr allein.

Natürlich hat auch die Coronazeit viele Menschen in die Einsamkeit geführt. Die fehlenden sozialen Kontakte waren schmerzhaft und es sind dabei auch viele Freundschaften in Brüche gegangen.

Ein weiterer Punkt ist, dass Armut zu Einsamkeit führt. Wer arm ist, zieht sich aus Scham zurück und verliert die sozialen Kontakte.

Einsamkeit gibt es quer durch alle Generationen. Viele Jugendliche geben an, sich in eine virtuell vernetzte Welt zu begeben, aber der persönliche Kontakt fehlt ihnen.

Zum Thema „Wege aus der Einsamkeit“ gibt es für Pfarren einen Workshop, sowie die Projekte Treffpunkt Pfarrgarten, das Tratschbankerl, den gemeinsamen Mittagstisch, die Aktion „Du gehörst dazu“ und vieles mehr.

Sorge um alte, einsame
und trauernde Menschen

1

Pfarrliche Besuchsdienste

Kontakte zu haben, Gemeinschaft zu erleben und zu pflegen, ist für jeden Menschen notwendig und ein wesentliches Zeichen christlicher Gemeinden. Mangelnde Mobilität, besonders im Alter, oder Krankheit machen die aktive Teilhabe an der Pfarrgemeinschaft aber für diese Menschen immer schwieriger oder gar unmöglich.

Besuche vermitteln Wertschätzung, Anerkennung und die Gewissheit: Ich gehöre dazu. Pfarrliche Besuchsdienste sind eine Brücke zwischen Pfarrgemeinden und ihren alten, einsamen und kranken Menschen. Viele Pfarren stellen sich dieser Herausforderung und überlegen Formen und Wege, um den Kontakt zu diesen Menschen zu erhalten. Über die weitgehend noch intakte persönliche Nachbarschaftshilfe hinaus werden von den Pfarren Besuche bei alten und kranken Menschen im Krankenhaus, im Pflegeheim, aber auch zu Hause, in den unterschiedlichsten Formen durchgeführt und organisiert. Ausgehend von zahlreichen sehr guten Erfahrungen möchten wir als PfarrCaritas möglichst viele Pfarren ermutigen, diese herausfordernde Aufgabe anzunehmen und erste konkrete Schritte zu setzen.

Für diese wertvolle Aufgabe gibt es von der PfarrCaritas Unterstützung und Begleitung.



Für Mitarbeiter*innen im Besuchsdienst bieten wir ein Ausbildungsseminar und viele Weiterbildungen an. Siehe Teil „Bildung“

Sorge um alte, einsame
und trauernde Menschen

1



Gastfreundschaft und Begegnung erleben sowie gemeinsam Zeit verbringen.

Nach einer Zeit mit eingeschränkten Begegnungsmöglichkeiten öffnen Pfarren über den Sommer in einem neuen Projekt ihre Pfarrgärten, um in gemütlicher Atmosphäre gemeinsam Zeit zu verbringen.

Ziel

- Begegnungen im Pfarrgarten zu ermöglichen
- Menschen fühlen sich in der Pfarre willkommen und erleben Gastfreundschaft
- Unkomplizierte und einfache Durchführung
- Kennenlernen der schönen Pfarrgärten ev. auch im Pfarrverband

Zielgruppe

Menschen aus dem Pfarrgebiet oder dem Pfarrverband, die ein paar gemütliche Stunden gemeinsam mit anderen verbringen möchten.

Ablauf

Im gewählten Zeitrahmen wird im Pfarrgarten ein wöchentliches, offenes Angebot zur Begegnung geschaffen. Menschen sollen bei kühlen Getränken und kleinen Snacks einige gemütliche Stunden verbringen. Sie können dabei miteinander ins Gespräch kommen, die Gastfreundschaft der Pfarre erleben oder einfach die nette Umgebung genießen.

Durchführung vor Ort

Das Projekt wird vor Ort von der Pfarrcaritas oder anderen Gruppen getragen. Es ist sinnvoll, wenn sich mehrere Personen die Aufgaben teilen bzw. in der Durchführung und der Vor- und Nachbereitung abwechseln. (Tische und Sessel aufstellen, Gläser und Geschirr richten, Getränke und Snacks vorbereiten usw.) →



Sorge um alte, einsame
und trauernde Menschen

1

Termine/Zeitraumen

Jede Pfarre entscheidet individuell. Der Zeitrahmen bewegt sich von Juni bis max. September. Pfarren können auch nur ein oder zwei Monate mitmachen. Günstig ist ein gleichbleibender Wochentag pro Pfarre oder Pfarrverband.

Es kann ein Vormittag oder Nachmittag sein und 3 oder 4 Stunden dauern. Der Treffpunkt findet nur bei Schönwetter statt.

Was die Pfarre braucht

- einen Garten, eine Grünfläche, die zum Verweilen einladen
- Sitzmöglichkeiten, Sessel, Tische, Decken etc.
- Sanitäranlagen
- Eine kleine Küche mit einer Abwasch
- Geschirr
- Kühle Getränke (Fruchtsaft, kalte Tees, Wasser), Snacks, Obst
- Ehrenamtliche BegleiterInnen, die ein offenes Ohr für die Gäste haben.

TeilnehmerInnenzahl

Richtet sich nach dem Platzangebot und den Sitzgelegenheiten.

Bewerbung

Plakate und Flyer, Verlautbarungen im Gottesdienst
Pfarrblatt und Gemeindezeitung, Lokale Medien;
Druckvorlagen für Plakate und Flyer können
über die PfarrCaritas angefordert werden

Kooperation im Pfarrverband oder mit Nachbarpfarren

Es ist möglich, im Pfarrverband oder mit Nachbarpfarren die Aktion gemeinsam durchzuführen. Es könnte dann jede Woche eine andere Pfarre einladen. Das ist für einige sicher ein Anreiz, auch den Garten der Nachbarpfarre kennenzulernen.

Kosten/Budget

Die geringen Kosten für Getränke oder Snacks können durch ein Spendenkörbchen abgedeckt werden. Es soll sich aber niemand zur Spende verpflichtet fühlen.

Corona

Es sind die jeweiligen Covid-19 Vorschriften und Hygienemaßnahmen zu beachten.

Information und Kontakt

Die PfarrCaritas-ReferentInnen stehen für Fragen gerne zur Verfügung und unterstützen bei der Planung.

Tratschbankerl

„Wer hier sitzt unterhält sich gern“, mit dieser Aufschrift werden die Benützer*innen der Bank zur Unterhaltung eingeladen.

Mehr als 80 Pfarren im gesamten Diözesangebiet haben sich dieser Idee schon angeschlossen und solche Bänke gekennzeichnet.

Zukünftig braucht sich nicht jeder seine eigene Bank zu suchen, sondern man nimmt einfach am Tratschbankerl Platz und freut sich auf Gesprächspartner*innen. Gemeinsam mit der Seniorenpastoral und dem Katholischen Bildungswerk der Diözese wurde diese Aktion ins Leben gerufen. Die Idee stößt auf viel positives Echo, zahlreiche Pfarrer und Bürgermeister*innen greifen diese Idee sehr gerne auf. Die Bankerl sollen das Miteinander und die Kommunikation im Ort fördern. Wir wünschen den Besucher*innen des Bankerls viele segensreiche Gespräche und Begegnungen. Im Rahmen einer Eröffnungsfeier können auch Einladungskarten verteilt werden. Hier können Termine für eine Unterhaltung am Tratschbankerl vereinbart werden.

Die Plaketten können zum Preis von € 4,- bei uns bestellt werden, ebenso die Einladungskarten.



Sorge um alte, einsame
und trauernde Menschen

1



Du gehörst
dazu!

Du gehörst dazu, du bist ein Teil unserer Gemeinschaft, wir interessieren uns für dich und dein Leben. Solche Erfahrungen zu machen, tut uns allen gut und wir können daraus Kraft und Zuversicht gewinnen.

Gerade in der Winterzeit fehlen manchen Menschen die alltäglichen Kontakte, mit denen sie genau diese Erfahrungen machen können. Besonders Menschen, die nicht mehr mobil sind, aber auch Menschen, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden und Schwerkranke sind oftmals dankbar für Besuche und das ehrliche Interesse an ihrer Lebenssituation.

Mit der Aktion „Du gehörst dazu“ wollen wir einladen, genau auf diese Menschen zuzugehen und mit ihnen Kontakt aufzunehmen und ihre Erfahrungen und Gedanken auch in die Gottesdienstgemeinschaft einzubringen. Damit können wertvolle Verbindungen von Mensch zu Mensch entstehen und es wird sichtbar, dass viele zur Gemeinschaft gehören. Das Projekt ist in drei Schritte gegliedert, die aber auch unabhängig voneinander durchgeführt werden können.

Coffe to go

Ausgerüstet mit Kaffee und Kuchen machen Sie sich auf den Weg zu den Menschen. Es braucht dadurch keine Vorbereitung von Seiten der Besuchten und Sie schaffen mit dem Gastgeschenk bei Ihrem Besuch rasch eine gemütliche Atmosphäre. Als Zeichen der Wertschätzung und Verbundenheit mit der Pfarre bringen Sie die Karte „Du gehörst dazu“ mit.

Ins Gespräch kommen

Im Rahmen des Gespräches laden Sie Ihr Gegenüber ein, aus seinem Leben zu erzählen. Es wird vermutlich freudige und leidvolle Erfahrungen geben, die Sie erzählt bekommen. Besonders spannend und interessant ist es, den Blick darauf zu richten, wie schwierige Lebenssituationen gemeistert wurden und welche Situationen besonders schön waren. Dazu haben wir Kopiervorlagen für 2 weitere Karten vorbereitet. →

Sorge um alte, einsame
und trauernde Menschen

1

Meine Kraftquellen

Woraus schöpfe ich Kraft?



Schöne Erinnerungen

Was lässt mich aufblühen?



Wir laden ein, die Antworten auf diese Fragen auf der Karte zusammenzufassen und damit auch andere Menschen an diesen Erfahrungen teilhaben zu lassen. Bitte klären Sie ab, was Sie aufschreiben dürfen und ob das auch mit Namen veröffentlicht werden darf.

Lebenserfahrung teilen

Diese beiden Karten mit wichtigen Lebenserfahrungen der Besuchten können in der Kirche einen würdigen Platz bekommen und damit die Verbundenheit mit der Pfarre zum Ausdruck bringen. Ähnlich wie die Erstkommunionkinder oder Firmlinge werden damit auch die alten und kranken Menschen sichtbar und spürbar. Kirchenbesucher*innen können die Lebenserfahrungen lesen und daraus Kraft und Ideen schöpfen. Manche Gedanken können in den Fürbitten Platz finden oder auch im Pfarrbrief oder der Homepage veröffentlicht werden.

Verbindungen entstehen

Die Besuche im Rahmen dieser Aktion signalisieren, wir interessieren uns für dich, wir können von dir lernen, du gehörst dazu und wir haben dich nicht vergessen.

Der Welttag der Kranken am 11. Februar kann eine gute Gelegenheit sein, die ersten Gedanken und Impulse in die Pfarrgemeinde zu bringen, oder diese Aktion zu starten.

Die Pfarrcaritas, der Pfarrgemeinderat, Seniorengruppen aber auch Firmlinge können sich an diesem Projekt beteiligen und neue Verbindungen herstellen.

Die Karte „Du gehörst dazu“ bzw. die Kopiervorlage kann bei den PfarrCaritasreferent*innen oder unter pfarrcaritas@caritas-stpoelten.at bestellt werden.

Weitere Infos auch unter :

www.caritas-stpoelten.at/hilfe-angebote/pfarrcaritas

Gemeinsamer, einfacher, wöchentlicher Mittagstisch

Menschen, die gerne gemeinsam essen, die einmal wöchentlich nicht allein zu Hause essen wollen, treffen sich in einem Gasthaus, um gemeinsam die Mittagszeit zu verbringen.

Der Organisator sorgt für einen reservierten Tisch im Gasthaus und isst gemeinsam mit den Teilnehmer*innen.

Dieses Angebot soll einladen, einmal in der Woche ganz bewusst die eigenen vier Wände zu verlassen und in einer kleinen Runde gemeinsam zu essen und Zeit zu verbringen. Es ist besonders für jene, die nicht gewohnt sind, einfach so ins Gasthaus zu gehen.

Das Projekt dient dem gemeinsamen Miteinander und der Gemeinschaft. Im Gasthaus wird je nach Möglichkeit ein Menü angeboten, ev. auch vorbestellt oder spontan aus der Speisekarte ausgewählt.

Das Angebot soll bewusst sehr einfach, preiswert, niederschwellig und einladend sein, damit möglichst viele teilnehmen können.

Die Pfarre oder Gemeinde stellt nur den organisatorischen Rahmen bereit.

- Die Bewerbung vor Ort
- Einen „Gastgeber“, der mit dabei ist – idealerweise jemand, der selber das Angebot nützen will
- Die Abstimmung mit dem Gasthaus – wie und was angeboten wird.

Sollte es vor Ort kein Gasthaus geben, kann auch überlegt werden, die Aktion mit Catering im Pfarrhof zu machen.



In der Pfarre Markt Ardagger gibt es so ein Projekt bereits seit mehr als einem Jahr mit großem Erfolg.

Sorge um alte, einsame
und trauernde Menschen

1

Du fehlst mir – Ich vermisse ...

Abschied und Verluste in der Coronazeit

Ein neues Angebot zum Thema Trauer für Pfarrgemeinden.

Vieles ist offen geblieben

Viele bewährte Rituale rund um das Thema Trauer waren in den letzten Monaten nicht oder nur eingeschränkt möglich. Vieles ist offen und ungesagt geblieben. Daher wollen wir einladen, in der Stille der Kirche ein einfaches Angebot zu setzen, um Menschen zu ermöglichen, ihre Trauer und Gefühle zum Ausdruck zu bringen.

Bei einer gestalteten „Station“ im Kirchenraum soll Gelegenheit sein, sich anonym seine Gedanken von der Seele zu schreiben.

Im Rahmen eines Gebetsabends oder einer Gedenkfeier kann dieses Projekt abgeschlossen werden.

Die Pfarre sucht bewusst den Kontakt zu trauernden Menschen. Trauerfamilien können gezielt eingeladen werden, in die Kirche zu kommen und das Angebot auch an Freunde und Bekannte weiterzusagen. Die Einladung richtet sich an alle Menschen, die einen Verlust zu betrauern haben.

Zwei Stationen

Sehr einfach, mittels zwei Fragen, soll die Möglichkeit geschaffen werden, sich seine Gedanken und Sorgen rund um das Thema Trauer völlig anonym von der Seele zu schreiben. Dazu braucht es einen geeigneten Platz in der Kirche, dies kann z. B. ein Tisch beim Kerzenständer, bei der Wand mit den Totenbildchen oder bei einem Seitenaltar sein. Je nach Platz können zwei bzw. nur eine Station aufgebaut werden. Grundlage sind zwei Bilder mit der jeweiligen Frage.

1. **Klagemauer** (als Bild oder mit Ziegeln aufbauen)

Frage: Was belastet mich? Was ist noch unerledigt?

Symbol: Stein

2. **Erinnerungsweg** (als Bild oder als Weg aufgelegt)

Frage: Woran erinnere ich mich gerne? Wofür bin ich dankbar?

Symbol: Blume



Sorge um alte, einsame
und trauernde Menschen

1

Bei jeder Station/Frage liegen Zettel mit dem jeweiligen Symbol Blume oder Stein zum Notieren. Darauf können die Gedanken geschrieben werden und dann in der jeweiligen vorbereiteten Schale/Schatzkiste/verzierten Schachtel gesammelt werden.

Im Rahmen eines Gebetsabends oder einer Gedenkfeier kann das Projekt abgeschlossen werden.

Die Zettel der Klagemauer mit den Belastungen können in einer Feuerschale verbrannt und damit in die Hände Gottes gelegt werden. Die Gedanken der Erinnerung und Dankbarkeit können als Hoffnungszeichen mit der Schale zur Osterkerze gestellt, oder mit bunten Caritas Segensbändern (zusammengerollt) an einen Blumenstrauß/Ast gebunden werden.



Materialien:
als Download auf der Homepage unter
www.caritas-stpoelten.at/pfarrcaritas

- Vorlage für ein Ankündigungsplakat für Schaukasten/Pfarrbrief
- 2 Plakate (A4 und A3) mit einer Klagemauer und einem Weg
- Zettelvorlage, mit Blume bzw. Stein auf A 6
(soll in 2 Farben kopiert werden)

Was sonst noch benötigt wird:

Gefäße für die Zettel: Schale, Schatzkiste, selbstgebastelte Schachtel, „Dein Platz bleibt leer“ aus der Serie „Schatzsuche“ von den Pastoralen Diensten, Geschichte Spuren im Sand, Karte „Ich denke an dich“, Stifte

Die jeweiligen Covid-19 Vorschriften und Hygienemaßnahmen sind zu beachten.

Ideenbörse

- **Alten- und Krankennachmittage/Sonntage**
Nachmittag der Stärkung und Begegnung
Gottesdienst mit Krankensalbung und gemütlichem Teil
z. B. gemeinsam mit der Hauskrankenpflege, Rotes Kreuz, Firmlingen und Chor
- **Rappottenstein 80 plus**
Monatliche Treffen zu verschiedenen Themenbereichen
für Menschen ab 80, der Transport wird von der Gemeinde übernommen
- **Erzählkaffee**
Generationsübergreifender Austausch von Lebenserfahrungen
- **Koordination und Durchführung von Besuchsdiensten**
- **Besuchsdienste zu Hause (ev. auch gemeinsam mit der Sozialstation)**
Ein/e Ehrenamtlicher/e besucht wöchentlich oder 14-tägig jeweils eine Person. In einem Team gibt es regelmäßigen Erfahrungsaustausch und Begleitung.
- **Transportdienste in die Kirche**
Bewohner*innen aus der Pfarre oder des Pflegeheimes werden zum Sonntagsgottesdienst in die Kirche gebracht.
- **Einbindung in den Jahreskreis oder bei Festen**
Osternester, Adventkranz, Erntekränze, Kräutersträuße, Kekse zu Weihnachten, Faschingskrapfen, Palmzweige, Kuchen vom Pfarrkaffee werden nach Hause gebracht.
- **Besuche im Rahmen der Krankenkommunion**
Eine Karte mit guten Wünschen oder ein Gebetshefterl ist bei längerer Krankheit eine nette Geste.
- **Organisation oder Vermittlung zu Selbsthilfegruppen**
Krebs, Parkinson, lokale Angebote bzw. Internet www.selbsthilfe.at
- **Vermittlung und Information zu Pflegeangeboten**
- **Nachbarschaftshilfe „anregen“** →

Sorge um alte, einsame
und trauernde Menschen

1

- **Gratulation zu besonderen Geburtstagen**
- **Krankenbettenverleih**
- **Tauschbörse für Pflegebehelfe anregen**
Informationen über Bedarf und Angebot werden koordiniert
- **Sorge um pflegende Angehörige**
Besuche, kleine Anerkennung seitens der Pfarre,
Nachfrage: Wie geht es DIR?
- **Stammtisch für pflegende Angehörige in der Pfarre**
- **Stammtisch für pflegende Angehörige
gemeinsam mit Pflegediensten**
- **Gottesdienst zum Thema „Danke an pflegende Angehörige“**
Sonntags-Gottesdienst mit Texten zum Thema, Gottesdienstbesucher
bringen nach der Messe vorbereitete Rosen mit einer kleinen
Dankekarte an pflegende Angehörige in ihrem Umfeld
- **Gottesdienst und Vorstellung der Demenzberatung**
Rund um einen Sonntagsgottesdienst wird über das Thema informiert
und die Kompetenzstelle für Demenz der Caritas vorgestellt.
Info: Kompetenzstelle Demenz, T 0676 83 844 609
- **24-Stunden-Kräfte**
sind temporäre Pfarrbewohner*innen und bringen ihre Patient*innen
oft in die Kirche – gibt es da Kontakt oder Anknüpfungspunkte?
- **Workshop Einsamkeit**
Wege aus Einsamkeit & Isolation
Das Thema Einsamkeit ist in den letzten Jahren verstärkt in den Blick
und damit ins Bewusstsein der Bevölkerung gerückt.

Hilfe in Notsituationen

Die Entwicklung rund um Corona hat uns sehr deutlich vor Augen geführt, dass immer wieder Menschen in unseren Pfarrgemeinden von plötzlichen Schicksalsschlägen und Krisen betroffen sind. Völlig unvermutet ändert sich das Leben einer Familie oder einer Einzelperson, manchmal von einem Tag auf den anderen.

Hier ist es wichtig, dass Pfarren unterstützend an der Seite der Menschen stehen. Einige hilfreiche Informationen dazu finden sich auf folgenden Seiten:

- Finanzielle Überbrückungshilfe durch die Pfarre
- Caritasgeld in der Pfarre – Richtlinien
- Vermittlung zur Sozialberatung.Nothilfe
oder zur Caritas Familienberatung
- Datenblatt mit Richtsätzen und Sozialtarifen
- Günstige Bekleidung und Hausrat in den Caritas
- Günstige Lebensmittel

Leistung von Hilfen in
konkreten Notsituationen

2

Finanzielle Überbrückungshilfe durch die Pfarre

Pfarrren können im Bedarfsfall rasch und direkt vor Ort Hilfe vermitteln und Hilfe leisten.

Gutscheine für Lebensmittel oder Lebensmittel- bzw. Hygienepakete sind hilfreiche Instrumente zur raschen Hilfe und meist nachhaltiger als Bargeld Auszahlungen.

Die Übernahme größerer Rechnungen (Miete, Strom, Heizung, ...), ist nur nach Prüfung der genauen Sachlage zu empfehlen. Wenn sich ein größerer Hilfsbedarf zeigt, besteht jederzeit die Möglichkeit, die Betroffenen zur Caritas Sozialberatung.Nothilfe zu vermitteln.

Zur Finanzierung der pfarrlichen Hilfsmaßnahmen dient das zweckgebundene Geld aus dem Pfarrcaritas Konto, welches sich durch Anteile an diversen Caritas-Sammlungen (Haussammlung, Elisabethsammlung) und sonstigen Erträgen speist.

Leistung von Hilfen in
konkreten Notsituationen

2

Caritas Geld in den Pfarren

Richtlinien

Grundsätze

Spendengelder für die Caritas sind wie alle Spendengelder widmungsgemäß für sozial-caritative Zwecke zu verwenden (nicht als allgemeiner Beitrag zum Budget). Bei allen Entscheidungen und Zahlungen ist nachweislich das Vieraugenprinzip zu wahren. Das Horten von Caritasgeldern soll vermieden werden; als maximale Höhe von Reserven empfiehlt sich ein durchschnittlicher Jahresaufwand.

Vorschlag zur Dokumentation der Abrechnung

In der Pfarre eigene Abrechnung (als Nebenrechnung zur Kirchenrechnung) in Form einer Einnahmen-Ausgabenrechnung für Pfarrcaritasgelder erstellen:

- Einnahmen:
 - gewidmete Spenden
 - Einbehalte bei Haus-und Elisabethsammlung
 - Erträge aus Aktivitäten der Pfarrcaritas
 - Unterstützungsgelder der Pfarre für soziale Zwecke

- Ausgaben:
 - Unterstützungen in der Pfarre für sozial Bedürftige
 - Aufwand bei Pfarrcaritasveranstaltungen oder -aktivitäten
 - Spesenersatz für Pfarrcaritasmitarbeiter (soweit gewährt)

Die Prüfung dieser Abrechnung soll durch ein Mitglied des Pfarrkirchenrates erfolgen.

Vergabe von Unterstützungen

In die Entscheidungen über Unterstützungen sollen Pfarrer, Pfarrcaritas sowie einige Mitglieder des Pfarrkirchenrates eingebunden sein. Der Personenkreis möge eher klein gehalten werden. Dies dient der Absicherung der handelnden Personen und gleichzeitig der Wahrung der notwendigen Geheimhaltung in einzelnen Fällen.

Dieser Hinweise wurden am 1. Juli 2015 im Diözesanblatt der Diözese St. Pölten veröffentlicht.

Leistung von Hilfen in
konkreten Notsituationen

2

Rasche Soforthilfe im Katastrophenfall

Ereignisse wie Hausbrand, Überschwemmungen, Windschäden oder Hagelschäden können Betroffene sehr rasch in persönliche oder finanzielle Not bringen.

Um die Betroffenen im Bedarfsfall rasch zu unterstützen, gibt es bei der Caritas der Diözese St. Pölten die Soforthilfe der Pfarrcaritas. Dabei kann rasch und unbürokratisch finanzielle Hilfe geleistet werden, aber auch eine länger dauernde individuelle Beratung und Begleitung bei einem Schadensfall vermittelt werden.

Voraussetzung: der Wohnraum muss betroffen sein.

Unterstützung:

- jeder im Haushalt lebende Erwachsene bekommt EUR 150,00
- jedes im Haushalt lebende schulpflichtige Kind EUR 100,00

Diese finanzielle Unterstützung kann über die Pfarrcaritas ausgezahlt werden. Die Caritas der Diözese St. Pölten refundiert der Pfarre den Betrag oder stellt die Mittel der Pfarre für die Auszahlung zur Verfügung.

Was ist zu tun?

Bei einem Unterstützungsfall bitte mit der PfarrCaritas der Diözese St. Pölten in Verbindung treten.

Telefonisch erreichbar unter:

M 0676 83 844 315

Oder per mail:

pfarrcaritas@caritas-stpoelten.at

Bei der Übergabe der Geldbeträge das Formular „Soforthilfe“ verwenden – pro Haushalt ein Formular.

Die Formulare nach der Auszahlung, mit Angabe der Kontonummer der Pfarre, ausgefüllt an die Caritas der Diözese St. Pölten, Hasnerstraße 4, 3100 St. Pölten schicken.

Ist der Unterstützungsbedarf größer, besteht die Möglichkeit, über die Sozialberatung.Nothilfe der Caritas der Diözese St. Pölten eine Hilfe aus dem Katastrophenfonds zu beantragen.

Leistung von Hilfen in
konkreten Notsituationen

2

Schadensfall:

Auszahlende Gemeinde/PfarrCaritas:

Pro Haushalt pro Erwachsenem EUR 150,- | pro Kind bis zum Ende der Schulpflicht EUR 100,-

Adresse des Haushaltes:

Nachname	Vorname	Erwachs. Zutreffendes bitte ankreuzen	Kind Zutreffendes bitte ankreuzen	Betrag in EUR
Summe				

Voraussetzung für die Auszahlung der Soforthilfe ist, dass der eigene Wohnraum vom Schaden betroffen sein muss (Keller, Garage, Garten zählt nicht dazu).

Persönliche Daten die beim Ausfüllen von Formularen freiwillig bekannt gegeben werden unterliegen dem Datenschutzgesetz. Ein Widerruf der Zustimmung der Datenverwendung kann jederzeit formfrei schriftlich, per Telefon unter der Nr. +43-2742-844-0 oder per E-Mail unter info@caritas-stpoelten.at erfolgen. Wenn der/die Betroffene es ausdrücklich wünscht, werden sie jedoch mit sofortiger Wirkung gelöscht bzw. können die Daten jederzeit richtiggestellt werden.

.....
Unterschrift Soforthilfeempfänger*in für den gesamten Haushalt

Sozialberatung.Nothilfe

Die Sozialberatung.Nothilfe ist eine Anlaufstelle für alle jene, die durch Krankheit, Behinderung, Arbeitslosigkeit, Flucht, Unglücksfälle oder durch schwierige Lebensumstände in eine Notlage geraten sind und in dieser Situation Beratung, Unterstützung und Orientierung suchen.

Caritas Beratungszentrum NÖ Zentralraum

Schulgasse 10, 3100 St. Pölten

Anmeldung: T 02742 841 390

sozialberatung@caritas-stpoelten.at

Caritas Beratungszentrum Waidhofen/Thaya und Gmünd

Bahnhofstraße 18, 3830 Waidhofen/Thaya

Ihre Ansprechperson:

DSA Martina Binder-Floh, **M 0676 83 844 311**

martina.binder-floh@caritas-stpoelten.at

Di 9:00 – 12:00 Uhr

Wir bitten um telefonische

Terminvereinbarung

Bahnstraße 5, 3580 Horn

Ihre Ansprechperson: Simone Angenbauer,

MSc, **M 0676 83 844 8360**

simone.angenbauer@caritas-stpoelten.at

Wir bitten um telefonische

Terminvereinbarung

Mostviertel

Hauptplatz 37 (2. Stock), 3300 Amstetten

Ihre Ansprechpersonen:

Sarah Weichselbaumer, BA

M 0676 83 844 308

sarah.weichselbaumer@caritas-

stpoelten.at

Klaus Felgitsch, BA

M 0676 83 844 8212

klaus.felgitsch@caritas-stpoelten.at

Di 8:30 – 11:30 Uhr

Wir bitten um telefonische

Terminvereinbarung

Region Krems/Unteres Waldviertel

Mitterweg 4, 3500 Krems

Ihre Ansprechperson:

DSA Beate Wildthan

M 0676 83 844 314

beate.wildthan@caritas-stpoelten.at

Wir bitten um telefonische

Terminvereinbarung

Allgemeine Rechtsberatung

Dieses Angebot umfasst juristische Beratung bei rechtlichen Fragen zu bedarfsorientierter Mindestsicherung/Sozialhilfe, Arbeitslosenversicherungsgesetz, Familienleistungen, Unterhaltsrecht und Mietrecht sowie die Erklärung von Inhalten von gerichtlichen Bescheiden und Urteilen. Es ist ein kostenloses Angebot der Caritas St. Pölten und richtet sich an Menschen mit geringen finanziellen Mitteln.

Dr. Lenuta Sladek

M 0676/83 844 305

lenuta.sladek@caritas-stpoelten.at

3100 St. Pölten, Schulgasse 10

Mag. Clemens Schrammel

M 0676/83 844 7641

clemens.schrammel@caritas-stpoelten.at

Spendeninformation:

T 02742/844-455

spenderinfo@caritas-stpoelten.at

Caritas Spendenkonto:

Raiffeisenbank St. Pölten

IBAN: AT28 3258 5000 0007 6000

Caritas

Familienberatung

Männerberatung

Psychotherapie

Beratungsstellen:

- Amstetten**
fap.amstetten@caritas-stpoelten.at
T 07472 67577
 - Gmünd**
fap.gmuend@caritas-stpoelten.at
T 02852 51699
 - Horn**
fap.horn@caritas-stpoelten.at
M 0676 83 844 7395
 - Krems**
fap.krems@caritas-stpoelten.at
T 02732 7974315
 - Lilienfeld**
fap.lilienfeld@caritas-stpoelten.at
T 02762 55703
 - Mank**
fap.mank@caritas-stpoelten.at
M 0676 83 844 7387
 - Melk**
 fap.melk@caritas-stpoelten.at
T 02752 53719
 - Scheibbs**
fap.scheibbs@caritas-stpoelten.at
T 07482 4343117
 - St. Pölten**
 fap.stpoelten@caritas-stpoelten.at
T 02742 353510
 - Tulln**
fap.tulln@caritas-stpoelten.at
T 02272 61144
 - Waidhofen/Thaya**
fap.waidhofenthaya@caritas-stpoelten.at
T 02842 20230
 - Waidhofen/Ybbs**
fap.waidhofenybbs@caritas-stpoelten.at
T 07442 5342023
 - Zwettl**
 fap.zwettl@caritas-stpoelten.at
T 02822 53971
- Familienberatung** **Psychotherapie**
 Männerberatung **Besuchsbegleitung**

hilft

bei der Bewältigung schwieriger Lebenssituationen

unterstützt

Konflikte selbstbestimmt zu lösen

begleitet

in Krisensituationen

ermöglicht

neue Sichtweisen und Wege der Problementlastung

ermutigt

zur Veränderung von belastenden Lebensumständen

bietet

die Möglichkeit, sich jemandem anvertrauen zu können und sich auszusprechen

Unsere Beratungsangebote werden gefördert und aus Spenden mitfinanziert. Ihr freiwilliger Kostenbeitrag hilft, die Angebote zu erhalten.



Sozialberatung.Nothilfe

der Caritas der Diözese St. Pölten

Richtsätze und Grenzbeträge 2022

(ohne Gewähr)

Stand Februar 2022

www.caritas-stpoelten.at

www.caritas-stpoelten.at/hilfe-angebote/menschen-in-not/sozialberatung-nothilfe

Sozialhilfe*	
Alleinstehende und Alleinerzieher/innen**	€ 977,94
Ehepaare/Zweier-WG	je € 684,56
ab der drittältesten leistungsberechtigten Person	je € 440,07
Minderjähriges Kind mit Anspruch auf FBH, danach degressive Staffelung bis 5. Kind***	€ 244,49 bis € 117,35
* Die Mindeststandards beinhalten bei Mietwohnungen auch einen Anteil von bis zu 40 % des Mindeststandards (bei Eigenheimbesitzern bis zu 20 %) zur Finanzierung des angemessenen Wohnbedarfes. Besteht kein oder ein geringer Aufwand zur Deckung des Wohnbedarfes oder ist dieser Aufwand anderweitig gedeckt, sind die jeweiligen Mindeststandards entsprechend zu reduzieren. ** Alleinerzieher/innen erhalten Zusatzleistungen: für das 1. Kind € 117,35. Für das 2. Kind € 88,01. Für das 3. Kind € 58,68. Ab dem 4. Kind je € 29,34 pro Kind. *** Ab dem 2. Kind beträgt der Mindeststandard € 195,59 pro Kind. Ab dem 3. Kind € 146,69 pro Kind. Ab dem 4. Kind € 122,24 pro Kind. Ab dem 5. Kind je € 117,35 pro Kind.	

Pflegegeld	
Stufe 1	€ 165,40
Stufe 2	€ 305,00
Stufe 3	€ 475,20
Stufe 4	€ 712,70
Stufe 5	€ 968,10
Stufe 6	€ 1351,80
Stufe 7	€ 1776,50
Pflegegeld-Taschengeld (10% von Stufe 3)	€ 47,50
Bei Bezug einer erhöhten Familienbeihilfe wird das Pflegegeld um € 60,- vermindert.	

Ausgleichszulagen Richtsatz (Pensionsversicherung)	
Alleinstehende brutto*	€ 1030,49
nach Abzug 5,1 % netto (5% Krankenversicherung, 0,1% Ergänzungsbeitrag für unfallbedingte Leistungen)	€ 977,94
Ehepaare (Familienrichtsatz) brutto	€ 1625,71
nach Abzug 5,1% netto	€ 1542,80
Erhöhungsbetrag je Kind	€ 159,00
nach Abzug 5,1% netto	€ 150,89
Halbwaisenpension brutto ab 24. Lebensjahr	€ 379,02 € 673,53
Vollwaisenpension brutto ab 24. Lebensjahr	€ 569,11 € 1030,49
* Für Alleinstehende, die mindestens 360 Beitragsmonate in der Pflichtversicherung nachweisen können, beträgt die Ausgleichszulage € 1.141,83. Bei 480 Beitragsmonaten in der Pflichtversicherung beträgt die Ausgleichszulage € 1.364,11 für Alleinstehende und € 1.841,29 für verheiratete bzw. in einer eingetragenen Partnerschaft lebende EigenpensionsbezieherInnen.	

Geringfügigkeitsgrenze	
monatlich	€ 485,85

Selbstversicherung	
Selbstversicherung in der Krankenversicherung	€ 464,42
Herabsetzung über Antrag bei Vorlage entsprechender Nachweise möglich	
Kranken- & Pensionsversicherung bei geringfügiger Beschäftigung § 19a ASVG mtl.	€ 68,59
für Studenten	€ 64,78

Familienbeihilfe inkl. Kinderabsetzbetrag von € 58,40 monatlich	
ab Geburt bis 3 Jahre	€ 172,40
3 bis 10 Jahre	€ 180,30
10 bis 19 Jahre*	€ 199,90
Geschwisterstaffelung	
bei zwei Kindern	+ € 14,20
bei drei Kindern	+ € 52,20
bei vier Kindern	+ € 106,00
bei fünf Kindern	+ € 160,00
bei sechs Kindern	+ € 214,20
ab dem siebenten Kind, je	+ € 52,00
Schulstarthilfe im September	
für 6 bis 15 Jahre	+ € 100,00
Mehrkindzuschlag	
ab dem 3. Kind Einkommensgrenze € 55.000,-	+ € 20,00
Zuschlag für erhebliche Behinderung	
	+ € 155,90
*Ab Vollendung des 18. Lebensjahres wird die Auszahlung der Familienbeihilfe nur unter bestimmten Voraussetzungen gewährt.	

Kinderbetreuungsgeld (KBG)*	
365 Tage bis 851 Tage ab Geburt des Kindes, wenn 1 Elternteil bezieht	€ 14,53 bis € 33,88 tgl.
456 Tage bis 1063 Tage ab Geburt des Kindes, wenn beide Elternteile beziehen	€ 14,53 bis € 33,88 tgl.
Einkommensabhängig 80 % des letzten Nettoeinkommens 365 Tage ab Geburt des Kindes, wenn ein Elternteil bezieht; 456 Tage ab Geburt des Kindes, wenn beide Elternteile beziehen;	max. € 66,00 tgl.
Beihilfe zum KBG für längstens 1 Jahr; keine Rückzahlung;	€ 6,06 tgl. € 181,00 mtl.
Online Rechner unter https://www.bmfj.gv.at/familie/finanzielle-unterstuetzungen/kinderbetreuungsgeld-ab-1.3.2017/kgb-und-krankenversicherung.html	

ORF-Gebührenbefreiung und Zuschuss zum Fernsprechentgelt	
Höchstsatz des Haushaltsnettoeinkommen	
1 Person	€ 1154,15
2 Personen	€ 1820,80
Jede weitere Person	€ 178,08

Grundversorgung für Asylwerber monatll.	
Erwachsene (monatlich)	€ 215,00
Kind	€ 100,00
Wohnung für Alleinstehende	€ 150,00
Wohng. f. Mehrpersonenhaushalt	€ 300,00
Taschengeld bei Quartier	€ 40,00

Heizkostenzuschuss Land NÖ		
€ 150,- Heizkosten-Zuschuss und Heizperiode: Antragsstellung bis 30.3.2022, ausgenommen: Pers. in Heimen, Pers. Ohne eigenen Haushalt; Pers. Ohne eigenen Heizaufwand.BezieherInnen der Sozialhilfe		
	ASVG-Richtsätze 14x/Jahr	Alo*, Nohi*, KBG* 12x/Jahr
Alleinstehende	€ 1030,49	€ 1202,24
Ehepaar/Zweier-WG	€ 1625,71	€ 1896,66
jedes weitere Kind	+ € 159,00	+ € 185,49
jede weitere erwachsene Person	+ € 595,22	+ € 694,42

*Arbeitslosengeld-, Notstandshilfe- oder Kinderbetreuungsgeld-BezieherInnen

Rezeptgebühr: € 6,50 Rezeptgebührenbefreiung		
Wenn monatliche Nettoeinkünfte nicht überschritten werden:		
	ASVG-Richtsätze 14x/Jahr	nur bei erhöhtem Medikamentenbedarf
Alleinstehende	€ 1030,49	€ 1185,06
Ehepaare/LG	€ 1625,71	€ 1869,54
Erhöhung/Kind	+ € 159,00	+ € 159,00

NÖ Zentralraum
Caritas Beratungszentrum
 Schulgasse 10, 3100 St. Pölten
 Di bis Fr 8:30 – 12:00 Uhr
Anmeldung:
T 02742/841-390
sozialberatung@caritas-stpoelten.at
Ihre Ansprechpersonen:
 Mag. (FH) DSA Anita Eberharter, **M 0676/83 844 312**
 Mag. (FH) Thomas Klammer, **M 0676/83 844 320**
 Brigitte Baumgartner, MA, **M 0676/83 844 309**
Leitung: DSA Beate Schneider, **M 0676/83 844 303**

Oberes Waldviertel
 Bahnhofstraße 18, 3830 Waidhofen/Thaya
 Di 9:00 – 12:00 Uhr
Ihre Ansprechperson:
 DSA Martina Floh
M 0676/83 844 311
martina.floh@caritas-stpoelten.at

Mostviertel
 Burgfriedstraße 10, 3300 Amstetten
 Di 8:30 – 11:30 Uhr
Ihre Ansprechperson:
 Sarah Weichselbaumer, BA
M 0676/83 844 308
sarah.weichselbaumer@caritas-stpoelten.at

Region Krems/Unteres Waldviertel
 Mitterweg 4, 3500 Krems
Ihre Ansprechperson:
 Mag. (FH) Cornelia Gattringer-Schaffarczik
M 0676/83 844 314
cornelia.gattringer@caritas-stpoelten.at

Günstige Bekleidung und Hausrat in den carlas und carlaShops

carla

Die carlas (Secondhand-Laden und Caritas Lager) vereinen mehrere Funktionen unter einem Dach: Sie sind Secondhand-Geschäfte für KundInnen, bieten Arbeitsangebote für Menschen mit Behinderungen und sind Lernbetriebe für Personen im Rahmen der beruflichen Integration. Sachspenden werden zu Öffnungszeiten gerne entgegen genommen.

3100 St. Pölten

Wenzel-Kaska-Straße 4
T 02742 310531-580
carla.bbo@caritas-stpoelten.at
Mo, Di, Do 8:30–12:00 und 13:00–16:30 Uhr
Mi 13:00–16:30 Uhr, Fr 8:30–12:00 Uhr

3300 Amstetten

Hauptplatz 36, M 0676 83 844 313
carla-amstetten@caritas-stpoelten.at, Mo, Mi,
Do 8:30–12:00 Uhr; Di, Fr 14:30–18:00 Uhr

3500 Krems, Mitterau

St.-Paul-Gasse 12, T 02732 76498
carla-krems@caritas-stpoelten.at
Di, Mi und Fr 9:00–12:00 Uhr, 13:00–17:00 Uhr

3902 Vitis

Holzpark 6, T 02841 80077
carla-vitis@caritas-stpoelten.at
Di, Mi und Fr 9:00–12:00 Uhr, 13:00–17:00 Uhr

carlaShop

Die carlaShops sind besondere Second Hand-Läden. Hier gibt es ausgewählte Einzelstücke in ausgezeichnetem Zustand.

3100 St. Pölten, Brunngasse 23

M 0676 83 844 8888
Mo, Do u. Fr 10:00–12:00 und 14:00–18:00 Uhr

3300 Amstetten, Hauptplatz 40

M 0676 83 844 315
Mo, Mi, Do 8:30–12:00 Uhr
Di, Fr 14:30–18:00 Uhr

3500 Krems, Täglicher Markt 5

T 02732 74584, Mo–Fr 9:00–12:00 Uhr
und 13:00–18:00 Uhr, Sa 9:00–12:00 Uhr

3542 Gföhl, Kremser Straße 27

T 02716 20133
Mo–Do 8:00–16:00 Uhr, Fr 8:00–13:00 Uhr

3830 Waidhofen/Thaya, Hauptplatz 18

T 02842 52488
Mo–Do 8:00–16:00 Uhr, Fr 8:00–13:00 Uhr

Leistung von Hilfen in
konkreten Notsituationen

2



Günstige Lebensmittel

Caritas Sozialmärkte

3571 Gars am Kamp

Schillerstraße 163/3-4
M 0676 83 844 428
wst.gars@caritas-stpoelten.at

Öffnungszeiten:

Dienstag von 10:00 bis 15:00 Uhr
Freitag von 9:30 bis 12:30 Uhr

3500 Krems

Bahnhofplatz 6
M 0676 83 844 387
somamarkt.krems@caritas-stpoelten.at

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Donnerstag
von 10:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag und Freitag von 10:00 bis 17:00 Uhr

3943 Schrems

Pfarrgasse 3
M 0676 83 844 441
wst.schrems@caritas-stpoelten.at

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 10:00 bis 13:00 Uhr

3830 Waidhofen/Thaya

Hauptplatz 18
M 0676 83 844 481
wst.waidhofen@caritas-stpoelten.at

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 9:30 Uhr bis 14:30 Uhr

3910 Zwettl

Landstraße 2
M 0676 83 844 439
wst.zwettl@caritas-stpoelten.at

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 10:00 bis 13:00 Uhr

www.caritas-soma.at

Leistung von Hilfen in
konkreten Notsituationen

2



gut!
günstig!
nachhaltig!

Günstige Lebensmittel

soogut Amstetten

Wagmeisterstraße 7, 3300 Amstetten
M 0676 880 44 666

Soma Mostviertel mobil
Fahrplan auf der Homepage!
soogut.at/martkuebersicht

soogut Tulln

Frauentorgasse 10, 3430 Tulln
M 0676 880 44 726

soogut Verkaufsstelle St. Valentin

Langenharter Str. 13, 4300 St. Valentin
M 0676 880 44 666

soogut Verkaufsstelle Horn

Thurnhofgasse 26, 3580 Horn

soogut St. Pölten

Eybnerstraße 13, 3100 St. Pölten
M 0676 880 44 620

soogut Heidenreichstein

Litschauer Straße 2/11, 3860 Heidenreichstein
M 0676 880 44 660

soogut Verkaufsstelle Waidhofen/Y.

Ybbsitzer Str. 7, 3340 Waidhofen/Y.
M 0676 880 44 666

Öffnungszeiten:

www.soogut.at



Teamtafel Österreich

- St. Peter/Au, Burgholz 1
- Hainfeld, Ramsauer Straße 17
- Langenlois, Kamptalstraße 83
- Lilienfeld, Liese-Prokop Straße 8
- Pöchlarn, Volkshaus, Regensburger Str. 47
- Neulengbach, BRG, Sindelarstraße 440
- Pöggstall, Roggendorfer Straße 5
- Scheibbs, Rutesheimerstr. 3
- Kirchberg/Pielach, Schulgasse 7
- Ottenschlag, Unterer Markt 10
- Kematen an der Ybbs, Oberer Markt 7
- Gmünd, Schubertplatz 8

Öffnungszeiten:

[www.rotekreuz.at/niederoesterreich/
st-poelten/ich-brauche-hilfe/
team-oesterreich-tafel](http://www.rotekreuz.at/niederoesterreich/st-poelten/ich-brauche-hilfe/team-oesterreich-tafel)



Leistung von Hilfen in
konkreten Notsituationen

2

Aktionen und Sammlungen

- **Caritas-Haussammlung**
Betreuung, Bedankung, Information der Sammler*innen
- **Workshop zur Gewinnung von Haussammler*innen**
- **Umgang mit Caritas-Geld in der Pfarre**
Richtlinien für die Pfarre
- **Elisabethsammlung – Welttag der Armen**
Teeaktion – Wärme schenken
- **Auslandshilfe/Katastrophenhilfe**
- **August- und Osthilfesammlung**
- **Sachspenden/Sammlungen für div. Projekte**
z.B. Weihnachten im Schuhkarton
- **Koordination/Vernetzung verschiedenster Initiativen**
- **Schenken mit Sinn**
- **wirhelfenshop.at/noe**
- **Christkindlaktion**

Unterstützung und
Durchführung von
Sammlungen

3

Caritas

Haussammlung Niederösterreich

**Die Not wohnt bei dir im Ort.
Die Hilfe auch.**

Caritas Haussammlung Größte Solidaritätsaktion für Menschen in Niederösterreich.

Hilfe für Menschen in Not in unserer Pfarre und in Niederösterreich

Im Juni und Juli sind über 4.000 Caritas Haussammler*innen in den Pfarren der Diözese unterwegs, um Spenden für Menschen in Not in Niederösterreich zu sammeln.

Immer mehr Hilfesuchende wenden sich in Notlagen an die Caritas. Betroffene verlieren ihre Wohnung durch eine schwere Krankheit oder können die Schulsachen ihrer Kinder nicht bezahlen. Die Gründe, warum Menschen in verzweifelte Situationen geraten, sind vielfältig. Gerade deshalb ist konkretes und individuelles Handeln, wie es in den Sozialberatungsstellen der Caritas passiert, so wichtig.

Darüber hinaus werden Klient*innen und Klienten mit Behinderungen in unseren Wohnhäusern und Werkstätten gefördert und begleitet. Menschen mit schweren Erkrankungen und ihre Angehörigen leben in besonders herausfordernden Situationen. Sie erhalten Hilfestellung und Beratung in der Kompetenzstelle Demenz oder dem Mobilen Hospizdienst der Caritas. In den Lerncafés unterstützen wir Kinder und Jugendliche bei der Ausbildung und schaffen dadurch Zukunftschancen.

Diese Hilfe, die durch die Haussammlung möglich wird, ist ein Zeichen der Nächstenliebe und lässt das, was Caritas bedeutet, wahr werden. Die Spenden aus der Caritas-Haussammlung werden ausschließlich für Projekte in Niederösterreich verwendet.

Unterstützung und
Durchführung von
Sammlungen

3

Haussammlung

Leitfaden für Organisator*innen

Ein Anliegen jeder Pfarre

Haussammlung – ein Dienst am Nächsten oder eine längst überholte Angelegenheit?

Für ein gutes Gelingen der Haussammlung ist eine gute und vorausblickende Planung ein wichtiger Grundstein.

Wir hoffen, dass sich viele Mitarbeiter*innen und Sammler*innen in der Pfarre finden, damit die Haussammlung für Menschen in Not in Niederösterreich gelingen kann.



Drei Aufgaben

Eine gut vorbereitete und organisierte Caritas-Haussammlung erfüllt drei Aufgaben:

Pastoral

Die Haussammlung ist durch den Besuch in allen Haushalten eine ausgezeichnete Möglichkeit zur sogenannten nachgehenden Seelsorge, wie sie Papst Franziskus immer wieder empfiehlt. Beim Besuch und Kontakt in allen Haushalten lernen die Pfarrmitarbeiter*innen die Probleme und Notlagen der Menschen kennen. Wenn sich Sammler*innen Zeit nehmen, ergeben sich Gespräche über Glauben, Pfarre, Kirche und die Nöte der Menschen.

Information

Notleidende Menschen erfahren von Hilfen und Diensten der Caritas.

Haussammler*innen stoßen in den einzelnen Haushalten immer wieder auf Notsituationen, wo Dienste und Hilfen der Caritas angeboten und vermittelt werden können.

Spenden sammeln

Die Pfarrcaritas vor Ort und die Caritas der Diözese erhalten wichtige finanzielle Mittel für ihre Hilfe. Dadurch wird es möglich, alljährlich tausende Menschen zu beraten, zu begleiten und zu unterstützen.

Gemeinsame Vorbereitung

Gut ist es, wenn alle Verantwortlichen in der Pfarre, im besonderen der gesamte Pfarrgemeinderat, das Anliegen der Sammlung mittragen.

Ein gutes Gelingen wird durch die Unterstützung und die Zusammenarbeit von Pfarrer, der PfarrsekretärIn, dem Diakon, der Pastoral-assistentIn, von Pfarrgemeinderäten und den Pfarrcaritasverantwortlichen erleichtert.

Für eine gute organisatorische Abwicklung ist es wichtig, wenn eine verantwortliche Person oder ein kleines Team die Planung und Durchführung der Sammlung in Absprache mit dem Pfarrer übernimmt.

Unterstützung und
Durchführung von
Sammlungen

3

6 konkrete Schritte

1. Zeitgerechte Planung

Ca. 1 Monat vor Sammlungsbeginn!

- Gebietsaufteilung überlegen: anhand einer/s Pfarrkarte/Straßenplans, Größe der Sammelgebiete überprüfen, kleine und überschaubare Gebiete besonders für „Anfänger*innen“, Mut zur Lücke: bestimmte Straßen heuer auslassen, Sammler*innen nicht überfordern
- Neue Sammler*innen finden, ansprechen, gewinnen und einführen: aus dem PGR, aktive Jung-Pensionist*innen, Bekanntenkreis in Gedanken durchgehen, engagierte und kontaktfreudige Menschen aus dem weiteren Umfeld der Pfarre anrufen (Vereine, Chor, andere pfarrliche Gruppierungen, z.B. Tischmütter,...)
- Neuen Sammler*innen die Aufgaben klar beschreiben und konkrete Hinweise geben.
- Hilfreich kann auch die Durchführung eines Workshops „Gemeinsam Helfen“ sein. PfarrCaritas-Referent*innen geben hier Tipps zur Gewinnung von Haussammler*innen
- Neuen Sammler*innen eine Begleitung anbieten, auch ein Probejahr ermöglichen
- Unterlagenpaket, Homepage und Downloadmöglichkeiten der Caritas St. Pölten sichten und checken

2. Vorbereitung

- Rückblick auf vorjährige Erfahrungen
- Organisationsfragen klären: Gebiete, Sammlungsablauf besprechen, Start festlegen, Abgabetermin setzen
- Listen beschriften und unterschreiben – kann auch der/die OrganisatorIn der Haussammlung machen! Es dürfen nur originale Listen verwendet werden. Listen dürfen nicht kopiert werden. Falls noch weitere gebraucht werden, bitte die Servicestelle PfarrCaritas kontaktieren (02742 844-302).
- Information zur Spendenabsetzbarkeit: Spenden für die Haussammlung sind steuerlich absetzbar. Möchten Spender absetzen, müssen sie eines der Formulare ausfüllen, die die Sammler für diesen Zweck mithaben. ►

Unterstützung und
Durchführung von
Sammlungen

3

3. Startveranstaltung

- Ein gemeinsamer Start kann z. B. im Rahmen eines Gottesdienstes erfolgen, bei dem auch die Sendung der Sammler*innen und die Segnung der Bänder durchgeführt wird. Mitarbeiter*innen der Caritas können bei dieser Gelegenheit über die Anliegen der Caritas informieren.
- Der Start der Sammlung kann aber auch nach dem Gottesdienst, oder bei einer PGR-Sitzung erfolgen.
- Dabei können alle Unterlagen und Materialien in kurzer Zeit verteilt werden. Hier besteht auch die Möglichkeit, die Sammler*innen über die Aufgaben und Anliegen der Caritas zu informieren.
- Die PfarrCaritas-Referent*innen kommen dazu gerne in Ihre Pfarre, um zu informieren und zu motivieren.

4. Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit

- Pfarrbriefgestaltung: Vorlagen sind auf der Caritas Homepage abrufbar: www.caritas-stpoelten.at
- Ankündigung auf der NÖN-Lokalseite, in den Pfarrnachrichten mit Berichten vom Sammler*innen-Treffen, Homepage der Pfarren,...
- Schaukästen mit Plakaten befüllen, Ankündigung in der Kirche
- Gottesdienstgestaltung zum Start: Fürbitten, Gottesdienstvorlagen verwenden bzw. anpassen

5. Abschluss der Sammlung

- Listen und Geld von den Sammler*innen einsammeln
- Alle Listen und Absetzbarkeitsformulare an die Caritas-Zentrale schicken (auch nicht verwendete!)
- Abrechnungsformular für die Pfarre ausfüllen und Pfarranteil abziehen
- Gesammelten Betrag überweisen – dazu den beigelegten Erlagschein verwenden
- Ergebnis bekanntgeben: Danke-Plakat mit Ergebnis ausfüllen und aufhängen
- Materialwünsche für nächstes Jahr der PfarrCaritas bekanntgeben (auch online möglich)

6. Danktreffen für Sammler*innen

- In der Pfarre als Erfahrungsaustausch und Besprechung notwendiger Hilfestellungen mit Pfarrer und PfarrCaritas-Verantwortlichen durchführen
- Langjährige Sammler*innen bei einem Gottesdienst bedanken (Urkunde, Heft von der Caritas St. Pölten) ev. zum Elisabethsonntag
- Regelmäßig bietet die Caritas St. Pölten regionale Danktreffen an

Spendenabsetzbarkeit

Spendenabsetzbarkeit

Wegen einer Gesetzesänderung seit Jänner 2017 müssen gemeinnützige Organisationen mit Spendenabsetzbarkeit – also auch die Caritas – Spenden direkt dem Finanzamt melden. Dafür benötigen wir den Vor- und Nachnamen sowie das Geburtsdatum. Nur mit diesen Daten kann die Spende steuerlich berücksichtigt werden. Für Firmen bleiben die bisher geltenden Regelungen bestehen.

Welche Daten werden benötigt, um Spenden abzusetzen?

Die korrekte Schreibweise des Vor- und Nachnamens laut Melderegister. Bei Vornamen mit Bindestrich beide (z.B. Lisa-Maria), sonst reicht der erste Vorname.

Das Geburtsdatum der Person, die absetzen möchte.

Den Spendenbetrag.

Die Adresse, um Ihre Daten in unserer Datenbank zuordnen zu können.

Wie wird abgesetzt?

Am Jahresanfang erhalten Spender*innen von der Caritas eine Information, welcher Spendenbetrag dem Finanzamt bekanntgegeben wird. Spendenbestätigungen, wie wir sie bisher im Herbst verschickt haben, wird es nicht mehr geben. Der Spendenbetrag wird von der Caritas St. Pölten gesammelt Ende Februar an das Finanzamt gemeldet. Die Spenden werden dann ohne weiteres Zutun beim Finanzamt bis auf Widerruf steuerlich berücksichtigt.

Spenden können nur von einzelnen Privatpersonen abgesetzt werden. Familien müssen sich entscheiden, wer von beiden die Spende absetzen möchte.

Für Firmen gelten die bisher bestehenden Regelungen.

Materialbestellung:
T 02742 844-302
pfarrcaritas@caritas-stpoelten.at

Materialangebote für Pfarren zur Haussammlung



Ankündigungsplakat



Workshop-Einladung



Infomappe Haussammler*innen



Danke-Plakat



Gottesdienstvorlage



Plakate



Post-it „Sie waren leider nicht zu Hause“



Formular Spendenabsetzbarkeit



Sammlungsliste – NICHT KOPIEREN



Geschenk Gutscheineheft

Unterstützung und Durchführung von Sammlungen

3



Hausammler*innen-Workshops

„Gemeinsam helfen“ – Suche nach neuen Haussammler*innen

Der Workshop soll die Suche nach Haussammler*innen in den Pfarren unterstützen. „Wir finden keine neuen Sammler*innen, unsere Sammler*innen werden immer älter und weniger, einige Sammler*innen haben so riesige Gebiete,...“

Solche und ähnliche Sorgen nehmen wir in den Pfarren wahr und wollen daher Hilfe und Unterstützung bei der Suche nach neuen Sammler*innen anbieten. Der Workshop „Gemeinsam helfen“ ist gedacht für Pfarren, die sich aktiv auf die Suche nach neuen Sammler*innen machen wollen. Wenn ein kleines Team vor Ort bereit ist, sich darüber Gedanken zu machen, wollen wir diese Suche gerne begleiten. Die PfarrCaritas-Referent*innen kommen gerne in Ihre Pfarre, um gemeinsam mit Ihnen den Suchprozess anhand einer Bestandsaufnahme und einer Abfrage aller Möglichkeiten durchzuführen. Wenn Sie Interesse haben und bereit sind, mit einem kleinen Team ein bis zwei Stunden Zeit zu investieren, melden Sie sich bitte bei Ihrer zuständigen Pfarrcaritas-Referentin oder Ihrem -Referenten. Wir freuen uns auf Ihre Anfragen.



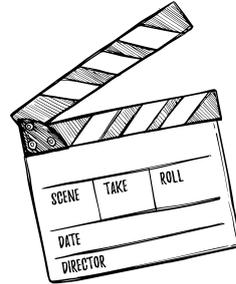
„Caritas Haussammlung – kurz und bündig“ PowerPoint-Präsentation

Zur raschen und einfachen Information im Caritaskreis, im PGR, bei einem Sammler*innentreffen, dem gemeinsamen Haussammlungsstart in der Pfarre oder im Pfarrverband ist unsere Information „Caritas Haussammlung – kurz und bündig“ gedacht.

Als PDF bzw. Power-Point-Präsentation finden Sie die wichtigsten Informationen rund um die Caritas Haussammlung: Was ist die Caritas Haussammlung? Wofür wird gesammelt? Wie werden die Spenden eingesetzt? Das Dokument kann unter www.caritas-stpoelten.at - Hilfe & Angebote - PfarrCaritas - Pfarrsammlungen heruntergeladen werden oder es wird Ihnen auf Wunsch per E-Mail zugeschickt. Die PfarrCaritas-Referent*innen kommen auch gerne zu Ihnen in die Pfarre, um über die Anliegen und Herausforderungen der Caritas Haussammlung zu informieren.

Vorbereitung auf die Haussammlung

Einblicke



Caritas Kino

Gemeinsam die Vielfalt der Caritas-Arbeit kennenlernen

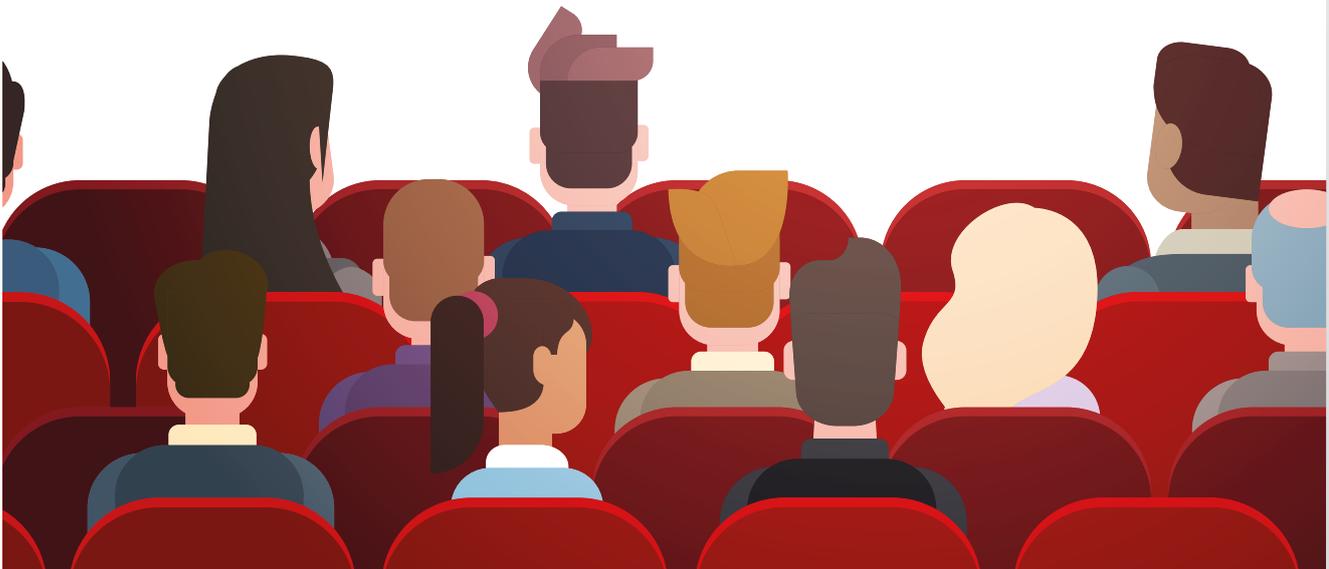
Im Rahmen eines Filmabends bekommen Sie einen Einblick in die Arbeit der Caritas. Die kurzen Filme beschreiben sehr anschaulich, wie die Unterstützung und Begleitung in verschiedenen Caritaseinrichtungen geschieht. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, über die Themen der Filme ins Gespräch zu kommen und Fragen zur Arbeit der Caritas zu stellen. Eingeladen sind alle sozial interessierten und engagierten Menschen in den Pfarrgemeinden, insbesondere die Caritas Haussammler*innen, Mitarbeiter*innen in der Pfarrcaritas und Pfarrgemeinderät*innen.

Wir kommen gerne mit unserem Caritas Kino in ihre Pfarre, es entstehen keine Kosten. Anfragen bitte über die PfarrCaritas Referent*innen



Unterstützung und
Durchführung von
Sammlungen

3



Elisabethsammlung Welttag der Armen

Konkrete Hilfe für Menschen im Inland. Dank der Spenden aus den Pfarren können Caritas und Pfarren Menschen in Notsituation helfen und ihnen damit wieder Hoffnung und Zuversicht schenken. Die Hälfte des Sammelergebnisses kann für die Arbeit der Pfarrcaritas in der Pfarre verwendet werden.

Jeder siebte Mensch in Österreich ist armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Besonders betroffen sind Kinder und Jugendliche aus Ein-Eltern-Haushalten, Familien mit drei und mehr Kindern und Menschen mit Migrationshintergrund. Wer von Anfang an mit der harten Realität materieller Not konfrontiert ist, startet einen Meter hinter der Startlinie ins Leben. Doch die Caritas hilft.

In den Sozialberatungsstellen in der Diözese stehen die Mitarbeiter*innen in Notsituationen mit Rat und Tat zur Seite. Die Familienberatungsstelle Rat und Hilfe unterstützt bei familiären Problemen und Herausforderungen.

In den Lerncafés erledigen Kinder gemeinsam ihre Hausaufgaben, lernen für Schularbeiten und Tests und werden im Schulalltag begleitet.

„Liebt nicht mit Worten, sondern mit Taten“ – dieses Motto hat Papst Franziskus einem Welttag der Armen gegeben

Teeaktion

- Teesackerl in den Kirchenbänken machen auf die Sammlung aufmerksam und sind Anstoß für einen Besuch bei Nachbarn oder einsamen Menschen



- Tee wird nach dem Gottesdienst ausgedient
Bei einem Glas Tee nach dem Gottesdienst bietet sich Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen die Möglichkeit, Mitarbeiter*innen in der Pfarre Danke zu sagen.

Lebensmittelspenden sammeln

Im Rahmen der Gabenbereitung beim Gottesdienst werden haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel gesammelt. Die Sachspenden werden dann an Hilfsorganisationen weitergegeben. Es soll nur das gesammelt werden, was für Sozialorganisationen auch sinnvoll und hilfreich ist.

Einladung zum gemeinsamen Essen

Papst Franziskus schlägt in seinem Schreiben zum Welttag der Armen vor, an diesem Tag Menschen, die es nicht so einfach haben, zum Gottesdienst und zu einem gemeinsamen Essen einzuladen.

Botschafter*innen der Nächstenliebe – Erfahrungen aus der Arbeit der Caritas

Die BotschafterInnen der Caritas sind Mitarbeiter*innen aus den verschiedenen Arbeitsfeldern. Sie kommen am Elisabethsonntag in Ihre Pfarre in den Gottesdienst und erzählen von ihrer Arbeit in der Caritas und erklären das Anliegen des Welttages der Armen.

Sie machen damit die Hilfe der Caritas in den Pfarren sichtbar und zeigen auf, wie der Not von Menschen konkret begegnet werden kann. Wir laden herzlich ein, bei dieser kostenlosen Aktion mitzumachen und eine Botschafterin/einen Botschafter der Caritas einzuladen!

Bestellung und Information:

Alexandra Scherzer
Hasnerstraße 4, 3100 St. Pölten
T 02742/844 302
pfarrcaritas@caritas-stpoelten.at

Augustsammlung Zukunft ohne Hunger

Eine der großen globalen Herausforderungen ist und bleibt der Hunger. Die Caritas leistet in Notsituationen schnell und unkompliziert Lebensmittelhilfe und unterstützt langfristig mit Landwirtschaftsprojekten.

Seit den 1990er-Jahren konnte der weltweite Hunger halbiert werden, etwa durch die Unterstützung von kleinbäuerlichen Familien bei der Landwirtschaft sowie bei der Tierhaltung und durch konkrete Maßnahmen gegen akute Unterernährung von Kindern. Doch seit einigen Jahren verschärft sich der Hunger wieder. Hauptgründe sind die Folgen des Klimawandels, der Covid-19-Pandemie, bewaffnete Konflikte und Kriege, wirtschaftliche Verwerfungen, Einkommensungleichheit und der Anstieg von Nahrungsmittelpreisen.

Immer mehr Menschen rund um den Globus haben nicht genug zu essen, leiden und sterben an den Folgen von Unterernährung. Hunger und Unterernährung stellen vor allem für Kinder eine Bedrohung dar. Von allen brauchen sie am dringendsten ausreichende und ausgewogene Ernährung, um sich gut entwickeln zu können.

In diesen kritischen Situationen leistet die Caritas schnelle und unkomplizierte Unterstützung durch Lebensmittelhilfe, mit Landwirtschaftsprojekten und -schulungen, mit der Bereitstellung von Saatgut und Lebensmitteln, mit der Stärkung von Frauen als Versorgerinnen der Familien und vor allem bei der ausreichenden Ernährung von Kindern.

Die Spenden der Caritas-Augustsammlung leisten dazu einen unverzichtbaren Beitrag!

Alle Unterlagen bekommen Sie im Juli in die Pfarre zugesendet. Sie finden die Unterlagen auch auf unserer Homepage.



**Caritas
&Du**
Wir helfen.

**Wir
haben
Hunger
satt.**

**Ihre
Spende
wirkt!**

Kriege, Konflikte und Klimakrise
führen weltweit zu Hunger.
Spenden Sie jetzt auf [caritas.at](https://www.caritas.at)

Unterstützung und
Durchführung von Aktionen
und Sammlungen

3



Viele Wege eine Ziege zu schenken:

1. Geschenk auswählen



Auf der Homepage:
www.schenkenmitsinn.at

oder
Anrufen:
02742 844 455

Direkt im Folder
ausfüllen
und einsenden.



zum
Beispiel



2.



**Sie erhalten ein Billet
mit Infos** zum Spendenprojekt.
Dieses können Sie zum Beispiel
auf einer **Geburtsstagsfeier**
verschenken.

3.

**Dank
Ihrer Ziegen-Spende**
erhält eine **Familie im Senegal**
Unterstützung in schwierigen Zeiten.

4.

**Schenken Sie
mehrfach Freude!**

Ideen für Gruppen-Aktionen mit Sinn:



Kekse helfen

Liebblingskekse backen, mit anderen teilen und um eine Spende für
armutsbetroffene Menschen in Österreich bitten.



Coffee to help

Laden Sie zu Kaffee und Kuchen ein – die gesammelten Spenden
kommen Kindern in Not zugute.



Gesunde Jause

Eine gesunde Jause zur Stärkung und Konzentration zubereiten
und damit Menschen in Not unterstützen.



Benefizkonzerte

Musik verbindet – ein musikalischer Genuss in Ihrer Gemeinschaft kann
solidarisch einen wichtigen Beitrag leisten!

Ihren eigenen Ideen sind keine Grenzen gesetzt

Gerne unterstützen wir Sie bei der **Umsetzung einer Idee**,
kommen auf Wunsch in **Ihre Gruppe** und sensibilisieren **kostenlos**
zu sozialen Themen und Projekten. Oder **Sie rufen uns an**
und **bestellen Info-Material** für Ihre **Gruppen-Aktion mit Sinn**.



WIRHELFFEN.SHOP/NOE

**Spenden
so einfach wie
Onlineshopping!**



Geldspenden

Hilf bitte mit deiner Spende in akuten Notsituationen oder ermögliche Kindern einen Kinobesuch oder Schulausflug.

Sachspenden

Immer wieder suchen wir für armutsbetroffene Menschen ganz konkrete Dinge, die auch gebraucht sein können.

Zeitspenden

Nicht nur Geld zu spenden hilft Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Spende doch einfach ein bisschen deiner Zeit und mache damit jemandem eine Freude.

Nachhaltige Produkte

Stöbere durch nachhaltige und regionale Produkte, die in unseren Werkstätten von Menschen mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen gefertigt wurden.



Unterstützung und
Durchführung von Aktionen
und Sammlungen

3



Caritas

Christkindlaktion

Die Caritas führt jedes Jahr – in Kooperation mit der „Kronen Zeitung“ – die „Caritas Christkindlaktion“ durch. Dabei besteht die Möglichkeit, das Spender*innen einem Menschen in Not einen Weihnachtswunsch erfüllen können.

Die „Kronen Zeitung“ sucht dazu ab Mitte November mögliche Spender*innen für die Wünsche ans Christkindl, die in den Caritas Einrichtungen einlangen.

Wie funktioniert´s:

1. Wunschbrief online bestellen. Falls kein Zugang zum Internet vorhanden ist, bitte das Christkindl-Telefon wählen.
2. Die Post bringt einige Tage später den Wunschbrief mit allen Einzelheiten zum Wunsch.
3. Geschenk besorgen und an die Caritas Einrichtungen schicken.
4. Geschenke werden durch Mitarbeiter*innen der Caritas vor Weihnachten an die Familien übergeben.



Weitere Informationen finden Sie immer ab Mitte November unter:

<https://www.caritas-stpoelten.at/aktuell/aktuelle-spendenaufrufe/christkindlbrief>

Unterstützung und
Durchführung von Aktionen
und Sammlungen

3



Bildungsveranstaltungen zu sozialen Themen

Zitat Papst Franziskus

„Die Armen stehen im Mittelpunkt des Evangeliums, sind das Herzstück des Evangeliums. Wenn wir die Armen aus dem Evangelium herausnehmen, können wir die gesamte Botschaft Jesu Christi nicht verstehen.“

Es ist wichtig, dass Kirche an der Seite der Menschen steht, dass Kirche sich für die Herausforderungen des Lebens der Menschen interessiert. Ganz im Sinne von Papst Franziskus, der nicht müde wird, die Kirche an ihren Auftrag der Nächstenliebe und Solidarität zu erinnern.

Bildungsangebote für Pfarren

- Seminare zum Besuchsdienst und Trauer
- Weiterbildungen für Besucher
- Workshops zu aktuelle sozialen Themen

Seminar

Kranke und alte Menschen besuchen und begleiten

- Dieses Seminar ist für jene gedacht, die aus persönlichem Interesse alte, kranke und einsame Menschen besuchen oder dies tun möchten und dafür konkrete Tipps suchen. Es ist aber auch wertvoll für jene, die bereits in einen organisierten Besuchsdienst eingebunden sind.
- Auf Menschen gezielt zuzugehen, sie zu besuchen und ihnen die Teilnahme am Gemeinschaftsleben zu ermöglichen, ist ein wertvoller Dienst, den wir unseren Mitmenschen erweisen können.

Termine:

werden mit der Pfarre vereinbart, günstig sind Abende in einwöchigem Abstand.

Teilnehmer*innenbeitrag:

beträgt EUR 25,00 für alle 4 Einheiten

Den Teilnehmer*innen steht eine Werkmappe zur Verfügung.

Teilnehmer*innenanzahl:

10-20 Personen

Seminarleitung:

Die angeführten Kontaktpersonen der Caritas in Zusammenarbeit mit dem pfarrlichen Bildungswerk oder einem/r pfarrlichen Verantwortlichen.

Das Seminar teilt sich in vier

Themenschwerpunkte:

1. Lebenssituation

alter und kranker Menschen

- Physische, emotionale und psychische Veränderungen im Alterungsprozess
- Diverse Krankheitsbilder, Veränderungen in den Lebensumständen
- Fähigkeiten und Stärken von alten Menschen

2. Kommunikation beim Besuch

- Bisherige Erfahrungen bei Besuchen und Gesprächen
- Bedingungen für ein Gespräch, Gesprächsführung
- Vertraulichkeit und Diskretion
- Umgang mit belastenden Gesprächssituationen

3. Hoffnung und Halt aus dem Glauben

- In Situationen der Angst, des Leidens, der Trauer und der Verzweiflung Glaubens- und Sinnfragen aufgreifen
- Bei Besuchen Vertrauen und Geborgenheit vermitteln
- Hoffnung aus dem Glauben schöpfen

4. „Und ihr habt mich besucht“

- Ermutigung zum Besuch
- Chancen und Herausforderungen für mich
- Wahrnehmung der eigenen Fähigkeiten und Grenzen
- Konkrete Beispiele und Anregungen für Besuche
- Überlegungen für eine Weiterarbeit

Seminar

Trauernde Unterstützen

- Ziel des Seminars „Trauernde unterstützen“ ist, Menschen zu ermutigen, sich mit dem Thema „Trauer“ auseinanderzusetzen und Verantwortung für Trauernde zu übernehmen.
- Das Seminar soll Motivation und Rüstzeug für erste persönliche und pfarrliche Schritte zur Trauerpastoral bieten und diese auch behutsam begleiten. Es ist daher nicht für Menschen geeignet, welche momentan in einer akuten Trauerphase leben.
- Ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen (VorbeterIn, MesnerIn, PfarrsekretärIn, Haushälterin, Priester, ...), Mitarbeiter*innen der PfarrCaritas (Besuchsdienst, Trauergruppen, ...) und Menschen, die Trauernden nah sein wollen, sind dabei angesprochen.
- Wir wollen die Teilnehmer*innen über Trauerprozesse informieren und sie ermutigen, in ihrer Pfarre und/oder Umfeld verstärkt Sorge für Trauernde zu tragen.
- Es geht darum, auf trauernde Menschen zuzugehen, für sie da zu sein und Zeit zu schenken, wenn es gewünscht wird.

Termine:

werden mit der Pfarre vereinbart, günstig sind Abende in einwöchigem Abstand. Das Seminar ist auch pfarrübergreifend möglich.

Teilnehmer*innenbeitrag:

beträgt EUR 25,00 für alle 4 Einheiten

Den Teilnehmer*innen stehen Arbeitsunterlagen zur Verfügung.

Teilnehmer*innenanzahl:

max. 15 Personen

Seminarleitung:

Die angeführten Kontaktpersonen der Caritas in Zusammenarbeit mit dem pfarrlichen Bildungswerk oder einem/r pfarrlichen Verantwortlichen.

Das Seminar teilt sich in vier

Themenschwerpunkte:

1. Trauer beschreiben

- Eigene Verlust- u. Trauererfahrungen
- Erfahrungen mit pastoraler Trauerarbeit
- Was hat mir geholfen?
- Was hat mich behindert?

2. Trauer verstehen

- Bedeutung von Trauer
- Trauerphasen
- Was ist gesund, was macht krank?
- Grundlagen der Trauerbegleitung

3. Trauernden begegnen

- Kontakt aufnehmen
- Gesprächsführung
- Grenzen wahrnehmen

4. Spiritualität und Rituale/Praxisteil

- Quellen der Hoffnung erschließen
- Sinn und Funktion von Ritualen
- Trauerbegleitung in der Pfarre

Workshop

Herausforderung Einsamkeit

Wege aus Einsamkeit & Isolation

Das Thema Einsamkeit ist in den letzten Jahren verstärkt in den Blick und damit ins Bewusstsein der Bevölkerung gerückt.

Viele Publikationen zeigen, wie breit und vielfältig dieses Thema ist. Einsamkeit betrifft nicht nur alte und alleinstehende Menschen, sondern ist in allen Altersgruppen, die in unseren Pfarren leben, zu finden.

Impulse:

- Was verstehen wir unter Einsamkeit?
- 3 Phasen der Einsamkeit
- Folgen von Isolation & Einsamkeit
- Wo kann ich persönlich aktiv werden?
- Was kann eine Pfarre leisten?

Kostenloses Angebot für Pfarrgemeinden.

Die lokale Organisation erfolgt in Absprache mit der PfarrCaritas.



Armut hat viele Gesichter Die Lebenswelt der Menschen in den Blick nehmen.



Die Caritas will das Anliegen von Papst Franziskus, die Lebenswelt und die Nöte der Menschen in den Blick zu nehmen, aufgreifen.

Inhalte:

- „Armut“ – mehr als nur eine materielle Notlage
- Blick auf die soziale Situation vor Ort (z.B. Familie, Arbeit, Einsamkeit, Pflege,.....)
- Kennenlernen der bestehenden Angebote und Vernetzungsmöglichkeiten
- Zusammenfassung der sozialen Herausforderungen
- Möglichkeiten und Perspektiven zur Weiterarbeit

Referent: PfarrCaritas-Referent*innen

Das Angebot ist kostenlos.

Eingeladen sind:

Sozial interessierte Menschen, besonders auch Mitarbeiter*innen von sozialen Einrichtungen vor Ort, Vertreter*innen öffentlicher Einrichtungen (Schule, Kindergarten, Gemeinde,.....)

Informationen:

Christian Köstler, M 0676-83 844 315

Pfarrhomepage

Die Ansprechpersonen und die lokalen Angebote der Pfarrcaritas sollten auch auf der Pfarrhomepage ersichtlich und leicht zu finden sein. Die konkreten Beispiele können bei der Erstellung einer entsprechenden Seite hilfreich sein.



Pfarrverband St. Josef im Waldviertel
www.wvkirche.at



Pfarre Mühldorf-Niederranna
www.pfarre-muehldorf.org



Pfarre Weiten: Pfarrkirche Weiten
pfarre-weiten.jimdofree.com



Franziskus im Waldviertel – Miteinander aus der Mitte leben
www.franziskusw4.at



Auf der Homepage der Pfarre Pyhra befindet sich auch eine Seite zur Erklärung der PfarrCaritas:
pfarre-pyhra.at

Es kann dort das Angebot der Pfarrcaritas vorgestellt werden.

Es sollte unbedingt auch ein Link zur Seite der Caritas www.caritas-stpoelten.at gemacht werden.

Schriftenstand

Der Schriftenstand im Vorraum der Kirche ist eine wichtige Informationsquelle für die Kirchenbesucher*innen. Daher sollte jeder Schriftenstand auch eine Caritasecke haben.

- Gemeinsam mit den für den Schriftenstand Verantwortlichen bitten wir Sie, die Caritasecke immer wieder zu aktualisieren.
Zur **Grundausrüstung** gehören:
 - Folder der lokalen Caritas-Einrichtungen,
 - Folder „Wir sind für Sie da“ mit allen Angeboten der Caritas in der Diözese
 - Caritas Erlagscheine
 - Hinweis auf die pfarrliche Ansprechperson für soziale Anliegen



**Caritas
&Du**



PfarrCaritas

verleiht der Liebe Gottes Flügel,
dort wo wir ...

... füreinander
beten

... einander zuhören

... miteinander
teilen

... uns
gegenseitig
Zeit schenken

... wertschätzend
übereinander
reden

... mitgehen,
wenn jemand
Hilfe braucht

... anderen
sagen, du
gehörst dazu



www.caritas-stpoelten.at/pfarrcaritas

Schaukastengestaltung

- Im **Schaukasten** der Pfarre könnte auch ein Plakat auf die pfarrliche Caritasarbeit aufmerksam machen. Ein Plakat (siehe Abbildung) kann bei uns bestellt werden.
- Ergänzt werden kann dieses Plakat durch **Fotos** von Veranstaltungen und Aktionen sowie mit dem Hinweis auf Kontaktpersonen in der Pfarre.
- Bei **Sammlungen** oder anderen **Caritasaktionen** bitten wir Sie, die jeweiligen Werbemittel entsprechend im Schaukasten oder Schriftenstand zu platzieren. (z.B. Plakat Elisabethsammlung)

Exkursionen in Caritaseinrichtungen

Es freut uns, wenn gute Kontakte zwischen Pfarren und Caritaseinrichtungen entstehen und viele Menschen etwas über die Arbeit der Caritas erfahren.

Daher laden wir pfarrliche Gruppen, insbesondere Haussammler*innen oder Pfarrcaritasgruppen ein, unsere Einrichtungen zu besuchen und besser kennenzulernen.

Besonders unsere carlas in Amstetten, Krems, St. Pölten und Vitis, die Verkaufsläden und Werkstätten und unser neuer VIP-Shop in St. Pölten sind lohnende Ziele für einen gemeinsamen Ausflug.

Gerne helfen wir Ihnen bei der Organsiation solcher Besuche. Bitte nehmen Sie mit Ihrer/m PfarrcaritasreferentIn Kontakt auf.





**Barmherzigkeit
Leben**

„Die Kirche, die dem Evangelium von der Barmherzigkeit und der Liebe zum Menschen folgt, hört den Ruf nach Gerechtigkeit und möchte mit allen ihren Kräften darauf antworten.“
Papst Franziskus in EvangeliiGaudium

Ausgehend von diesem Zitat von Papst Franziskus, möchten wir in der PfarrCaritas diesem Aufruf zur gelebten Barmherzigkeit folgen. Für diese Aufgabe der Barmherzigkeit müssen Menschen wie der barmherzige Samariter die Nöte der Menschen sehen, sich davon berühren lassen und handeln. Barmherzigkeit, im lateinischen misericordia, bedeutet wörtlich übersetzt, das Herz bei den Armen haben.

Mit den Werken der Barmherzigkeit wollen wir Anregungen und Denkanstöße geben. Sie sollen uns wachrütteln, motivieren und eigene Kreativität für einen ersten konkreten Schritt fördern.

Möglichkeiten zur Auseinandersetzung könnten sein:

- Im Pfarrcaritas-Team, im PGR, div. Pfarrgruppen ein Thema aufgreifen
- Bei einer PGR-Klausur intensiver damit zu arbeiten
- Eine Liturgische Feier oder einen Gottesdienst dazu gestalten

Die Arbeitsunterlagen zu den sieben Werken ist bei den PfarrCaritas-Referent*innen erhältlich. Ebenso stehen wir Ihnen bei Anliegen und Fragen in der Pfarre zur Verfügung.



Gebet zu den sieben neuen Werken der Barmherzigkeit

(nach Bischof Joachim Wanke)

Herr Jesus Christus!

Du hast Menschen mit deiner heilenden Nähe berührt,
du hast niemanden ausgegrenzt,
jeden in seinem Sein angenommen,
du hast zugehört, Menschen begleitet und besucht,
du hast geteilt, für andere gebetet
und so das Reich Gottes auf Erden spürbar gemacht.

In deinen Taten und deinen Worten
erkenne ich die zärtliche Zuneigung,
die du uns Menschen entgegengebracht hast.

Du hast gesagt: „Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.“
Deine Botschaft rührt mich an in der Tiefe meiner Seele,
mein Herz weitet sich,
ich lasse mich beschenken durch deinen Geist.

Herr Jesus Christus,

du bestärkst mich, barmherzig zu leben,
damit ich andere Menschen so akzeptiere, wie sie sind,
denn als Geschöpfe Gottes sind alle wertvoll.
In der Gewissheit, dass du bei mir bist, finde ich den Mut
mich auf meine Mitmenschen einzulassen,
mit ihnen in Krisenzeiten ein Stück weit zu gehen,
sie zu besuchen, geduldig zuzuhören
und sie im Gebet dir anzuvertrauen.

Begleite mich im Miteinander, dass ich mit
wertschätzenden Worten Vorurteilen entgegenwirke,
mit den Ärmsten dieser Welt teile und für eine faire Welt eintrete.

Du berufst mich mit meinen Fähigkeiten und Begabungen
dir nachzufolgen, damit deine Worte in mir
und durch mich sprechen und Frucht bringen.

Amen.

Exodus Meditation | Kreuzweg in sieben Bildern

*Kann
kostenlos
bestellt
werden.*



Die Texte und die beeindruckenden Bilder im Heft können als Kreuzweg, als Meditation, als spiritueller Impuls für den PGR oder andere Gruppen, sowie als Thema im Firmunterricht oder in der Schule verwendet werden.

Durchkreuzte Lebenswege Kreuzwegandacht

*Texte und Bilder
sind auf unserer
Homepage zum
Downloaden.*



Diese Kreuzwegandacht soll eine Einladung sein, sich auf die eigenen durchkreuzten Lebenswege einzulassen, das Leid anderer Menschen wahrzunehmen. Gemeinsam sich auf den Weg zu machen. Es ist sehr oft kein Spaziergang und nicht einfach, aber wenn wir unsere Lebenswege wirklich gehen, dann eröffnet sich für uns im Vertrauen darauf, dass Gott alle von Leid und Not durchkreuzten Lebenswege mit uns geht, ein Leben mit einer Hoffnung, die wirklich trägt, auch über den Tod hinaus.

Kreuzweg in Solidarität mit den Menschen in der Ukraine

*Wir können ein
PDF mit dem Text
zur Verfügung
stellen.*



In diesem Kreuzweg wird der Blick zugleich auf das Leiden und Sterben Jesu Christi als auch auf die Ukraine und auf alle Länder, in denen Krieg und Terror herrschen, gerichtet. Das eine spiegelt sich dabei im anderen – Jesus ist gerade in der Not bei uns Menschen und gerade dann tief mit uns verbunden. Wir beten zu Gott im Vertrauen, dass alles Leid und jeder Tod durch Jesus in Gott geborgen ist.

Kraftquellen – Impulse der Ermutigung

Broschüre „Kraftquellen in Wüstenzeiten“

*„Meine Kraft ist vertrocknet, wie eine Scherbe,
die Zunge klebt mir am Gaumen,
du legst mich in den Staub des Todes.“*

Psalm 22

Kraftlos, ausgeleert, müde – die Corona Pandemie und auch der Krieg in der Ukraine haben uns mit diesen Erfahrungen in den letzten Wochen und Monaten konfrontiert.

Betroffen, frustriert, enttäuscht – macht uns so manche Entwicklung innerhalb der Gesellschaft und auch der Kirche.

Miteinander über diese Erfahrungen zu reden, bringt Kraftquellen ins Fließen. Dieses Heft soll eine Inspiration sein, die wunderbare Natur, die kostbaren Beziehungen zu den Menschen, den vielfältigen Alltag und die Tiefen der Spiritualität als Quelle der Kraft neu zu entdecken.

Die Broschüre eignet sich als kleines Geschenk im Besuchsdienst, als Gesprächsgrundlage für eine Gruppe, und vieles mehr. Sie kann bei uns bestellt werden. Die ersten 30 Stück pro Pfarre sind kostenlos.





Schritte der Hoffnung

Das Projekt wurde schon in mehr als 75 Pfarren umgesetzt.

Wir sind noch immer in einer sehr herausfordernden Zeit. Veränderung, Verunsicherung aber auch die Hoffnung auf eine gute Zukunft, all das bewegt und prägt unser Leben derzeit.

Mit dem Projekt „Schritte der Hoffnung“ wollen Pfarren diese Themen aufgreifen und in ganz einfacher Form stärkende Impulse setzen. Ein Rundgang mit Stationen in der Kirche soll Gelegenheit bieten, bewusst innezuhalten, Kraft zu schöpfen, Danke zu sagen und den Blick wieder in die Zukunft zu richten. Das Projekt kann sehr individuell in jeder Pfarre gestaltet und umgesetzt werden.

Bei den 6 Stationen, die ohne großen Aufwand an verschiedenen Punkten in der Kirche vorbereitet werden können, haben die BesucherInnen Gelegenheit, sich mit unterschiedlichen Zugängen und Fragen auseinanderzusetzen. Die Überschriften der Stationen lauten.

- Ich habe trotzdem Hoffnung ...
- Ich bin ein geliebtes Kind
- Ich bin dankbar/Ich bitte für
- Hoffnung ist für mich ...
- Ich schenke Hoffnung
- Ich schöpfe Hoffnung

Die ReferentInnen der PfarrCaritas stehen bei der Umsetzung gerne unterstützend zur Seite. Auf der Homepage der PfarrCaritas sind die Unterlagen auch zum Download.



Ideenbörse

- Schritte der Hoffnung
- Diakonie als Thema im Gottesdienst
- Herbergsuche
- Maiandacht
- Kreuzweg
- Fürbittenbox
- Elisabethsonntag gestalten, Welttag der Armen
- Sendungsfeier für Haussammler*innen
- 7 Werke der Barmherzigkeit
- Kreuzweg Exodus
- Kreuzweg Durchkreuztes Leben

Spiritualität

5